

## Kleine Mittheilungen.

**(Ein Brief Wulfen's.)** In den Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, Bd. XVII, 1867, S. 40—41 findet sich die von Herrn P. Th. M. Bruhin (gegenwärtig in Neu-Cöln, Wisconsin) mitgetheilte Abschrift eines Briefes von Franz K. v. Wulfen an Herrn M. Frölich in Ellwangen, welcher Aufklärung über die Büden in seinem Herbar und in Folge dessen auch in seiner Flora norica gibt, zu welchem Zwecke die betreffende Stelle hier mitgetheilt wird.

Der Brief ist von Klagenfurt den 11. April 1798 datirt und enthält folgende Nachschrift:

„Mir an meiner Person haben die Franzosen zwar nichts gethan, wiewohl ich ihnen bei sich ereigneten Gelegenheiten harte Wahrheiten (N. B. in französischer Sprache) gesagt habe; aber ich kann dennoch an diese gottlosen Leute ohne Grausen nicht denken, so abscheulich haben sie sich aufgeführt. Von meinen gestohlenen CRYPTOGAMISTEN und DIABELPHISTEN habe ich leider nichts mehr gesehen, dies schmerzt mich äußerst, weil ich sehr viele und schöne hatte, davon ich mehrere schwerlich mehr aufbringen werde; der Diebstahl bestand aus allen Fumariis, Polygalis, Spartiis, Genistis, Anthyllibus, Ononidibus, Orobis, Lathyris, Viciis, Astragalis, dann: Lycopodiis, Sphagnis, Phascis, Splachnis, davon ich sehr viele und schöne hatte, Polytrichis, Fontinalibus, Buxbaumis. Ergänzen Sie davon, soviel Sie können.“

Der Originalbrief befindet sich im Kloster Einsiedeln in der Schweiz, wohin er durch die Witwe Frölich's aus dem Nachlasse ihres Mannes geschenkt wurde.

**(Zwei neue fossile Pflanzen von Liescha.)** Der Reichsgeologe und Berg-rath Dionys Stur in Wien theilt bei Besprechung der „neuen Funde von Tertiär-Pflanzen aus den Braunkohlenmergeln von Liescha“ von G. A. Zwanziger in der Carinthia 1873 Nr. 4. S. 99 mit, daß er aus einer Einsendung von Pflanzenabdrücken des Bergverwalters Anton von Webern an Berg-rath Lipold neben tausenden von Blättern der Ficus tiliacifolia und andern wichtigen Resten, zwei neue Arten aus der Familie der Dilleniaceen entdeckt und dieselben Schuhmacheria Weberniana Stur und Dillenia Lipoldi Stur benannt habe. Es sind sehr große, gut erhaltene Blätter, welche unter den fossilen Schätzen der geologischen Reichsanstalt auf der Wiener Weltausstellung eine ganz hervorragende Rolle spielten. Berg-rath Stur stimmt mit der in der Carinthia geäußerten Aufforderung in allen Braunkohlenwerken Rüntens fleißig und massenhaft zu sammeln, vollkommen überein. (Verhdlg. d. k. k. geolog. Reichsanstalt 1873, Nr. 14, S. 252.)

**(Die Eisenproduction im deutschen Reiche)** hat im Jahre 1862 13,664.159 Zentner betragen, bis zum Jahr 1866 auf 20,009.851 Zentner, und bis 1871 auf 28,416.605 Z.=Zentner zugenommen. Die Menge des producirten Roheisens ist daher seit 1862 um 108 Prozent gestiegen; dagegen war sie in der österreichischen Monarchie bis 1872 erst auf 8,913.351 Z.=Zentner gekommen, hat somit im Vergleich zu 1862, wo sie 6,964.862 betragen hatte, um 21½ Prozent zugenommen.

### Eisen- und Bleipreise.

Auf dem Eisenmarkt ist noch immer keine Besserung wahrzunehmen, wenn gleich in Schottland die Roheisenpreise wieder in die Höhe gingen, so daß Warrants, nachdem sie schon auf 65 Sh. gefallen waren, wieder auf 84, selbst 88 Sh. stiegen.

Es hatte diese Erscheinung mehr ihre Erklärung in dem Schwinden der Vorräthe, nachdem eine große Zahl von Hochöfen ausgeblasen worden war und in Folge des Widerstandes der Arbeiter gegen weitere Lohnherabsetzung der Stillstand von noch mehr Schmelzwerken in nahe Aussicht gerathen war. Daher übten die schottischen Roheisenpreise keinen Einfluß auf die des Continentes. Es fehlt eben allervorts an Bedarf und der etwa vorhandene wird so lange als möglich zurückgehalten. Diesen Verhältnissen entsprechen auch die jetzigen Notirungen der Preise, zu welchen Eisen angeboten wird. Diese sind im nordöstlichen Frankreich Cokesroheisen fl. 2.40 bis 2.50, Holzkohlenroheisen fl. 2.70—2.85, rheinländisches Cokesroheisen weißes fl. 2.18 bis 2.32, Siegener Spiegeleisen fl. 3.72—3.83, oberchlesisches Cokesroheisen fl. 2.15 bis 2.30, Gießerei-Roheisen fl. 2.50, weißes Holzkohlen-Roheisen fl. 2.60. Die Notirungen in Oesterreich sind ab Eisenbahnstation der Hütte: oberungarisches Roheisen weißes fl. 2.75—3, graues fl. 3—3.20, Eisenerzer-Vorderberberger weißes fl. 2.80 bis 3.20, graues fl. 3—3.30, Kärntnerisches weißes und halbirtes fl. 3—3.20, graues fl. 3.10—3.40, Bessmer-Roheisen fl. 3.25—3.50.

W ei behauptet sich ungeändert: Tarnowitzer und von der Paulshütte ab Hütte fl. 11.25, Harzer und sächsisches fl. 10.75—11.25, spanisches Wei loco Berlin fl. 13.25—13.75.

### Getreidepreise vom April und Mai 1874.

Der Meßen in Gulden:	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Haiden	Mais
Klagenfurt April 1874	7.43	5.34	5.65	2.87	4.87	5.27
"    am 21. Mai	7.71	5.51	—	3.06	5.22	5.63
Bozen a) April 1874	8.76	7.24	6.62	3.33	—	5.84
b) 1. Hälfte Mai	8.90	7.11	5.82	3.52	—	6.14
Raitz a)	7.16	4.83	4.24	2.86	—	5.16
b)	7.15	4.80	4.20	3.00	—	5.10
Lemberg a)	6.64	3.67	3.03	2.33	—	4.75
"    b)	6.39	3.79	2.73	2.43	—	—
Prag a)	8.06	6.26	5.29	3.15	—	—
"    b)	7.89	6.14	5.30	3.19	—	—
Wels a)	8.18	5.99	4.91	2.49	—	5.50
"    b)	8.18	5.91	4.75	2.62	—	5.40
Wr.-Neustadt a)	8.16	5.67	4.61	2.97	—	4.98
"    "    b)	8.08	5.55	4.35	3.05	—	5.00

### Klagenfurter Lebensmittel-Durchschnittspreise.

1 W.-Pf. in Kreuzern	Rindschmalz 58	Butter 60	Speck geselcht, roh 46	Schweinschmalz 40	Eier d. Paar 46	3 1/2
1 Pfund	Rindsfleisch 30—32 fr.;	1 Pfund Kalbfleisch 32—36 fr.				
1 Kftr.	Brennholz 12" lang,	hartes fl. 4.70—4.80,	weiches fl. 3.30—3.50			
1 " "	30" "	weiches fl. 5.50—5.60				
	1 W.-Bentner Heu,	mindeste Qualität fl. 1.00,	beste 1.70.			
	1 " "	Stroh, " "	1.00, " 1.20.			
	Silberagio: April 105.70, vom 1. bis 26. Mai 105.99.					

**Inhalt.** Kärnten auf der Wiener Weltausstellung. I. Der Kärntner Montan-Pavillon. Von Ferd. Seeland. (Schluß.) — Das Herzogthum Kärnten in der Zeit von 1269—1335. Von Beda Schroll. (Fortf.) — Thiere, Pflanzen und Steine auf der Wiener Weltausstellung. IV. Portugal, Spanien, Italien, Monaco. Von G. H. Zwanziger. — Die Gründung des Kärntner-Vereines in Wien. — Reise-Literatur. — Kleine Mittheilungen. — Eisen- und Weispreise. — Getreidepreise. — Klagenfurter Lebensmittel-Durchschnittspreise.

Redaction: Leopold Canaval und A. Ritter v. Gallenstein.

Druck von Ferdinand v. Kleinmayr in Klagenfurt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: [64](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Eisen- und Bleipreise. 143-144](#)